Der Bischof von Rottenburg-Stuttgart
Dr. Klaus Krämer

Rottenburg, 18. Mai 2026

Sehr geehrte Damen und Herren Gewählte Vorsitzende, sehr geehrte Leitende Pfarrer, sehr geehrte Mitglieder der Steuerungsgruppen Dekanate, sehr geehrte Mitglieder des Diözesanrates, liebe Schwestern und Brüder,

am 7. Mai hat ein gemeinsamer Studientag der Dekane und stellvertretenden Dekane, der Dekanatsreferent:innen und Verwaltungszentrumsleitungen auf der Liebfrauenhöhe in Ergenzingen stattgefunden. Dabei wurden die eingereichten Vorschläge für die Umschreibungen der neuen Kirchengemeinden gemeinsam gesichtet und beraten.

Zunächst möchte ich Ihnen sehr herzlich für Ihr großes Engagement bei der Beratung der neuen Kirchengemeinden in den vergangenen Monaten danken. Mir ist bewusst, dass dieser Prozess nicht nur eine zusätzliche zeitliche Belastung darstellt. Er verlangt Ihnen eine hohe Bereitschaft ab, sich von vertrauten Strukturen zu verabschieden und auf eine Zukunft einzulassen, die erst allmählich konkretere Formen annimmt.

Von über 90 % aller Kirchengemeinden haben die jeweiligen Steuerungsgruppen der Dekanate Vorschläge erhalten. Beim gemeinsamen Studientag haben sich bereits gangbare Optionen gezeigt, um die rechtlichen Strukturen der Kirchengemeinden in unserer Diözese zukunftsfähig zu gestalten. Ich bin sehr dankbar, dass es schon sehr weitgehend gelungen ist, die benannten Kriterien und den vom Diözesanrat gesetzten Korridor zu beachten und gute Vorschläge für eine neue diözesane Landkarte zu entwickeln.

Zwei Themenfelder konnten in der Zusammenschau aller Vorschläge identifiziert werden, bezüglich derer ich die Verantwortlichen um eine weitere Prüfung bitte:

- Teilweise wurden neue Kirchengemeinden vorgeschlagen, deren Mitgliederzahl sehr klein ausfallen würde. Hier ist zu bedenken, dass zu kleine Größen angesichts der prognostizierten weiteren Entwicklungen im Blick auf Mitglieder, Finanzen und Personal sehr bald eine Nachsteuerung notwendig machen dürften. Ausdrücklicher Wunsch des Diözesanrates war es, eine möglichst längerfristige Lösung zu erreichen und auch als Bischof ist es mir sehr wichtig, dass wir lebens- und zukunftsfähige neue Kirchengemeinden bilden.

Bischof-von-Keppler-Straße 7
72108 Rottenburg am Neckar
Tel.: +49 7472 169-2005
Fax: +49 7472 169-2009
E-Mail: bischof@bo.drs.de

- Die Berücksichtigung kommunaler Grenzen war eines der benannten Kriterien. Wo landkreisübergreifende Umschreibungen entwickelt wurden, bitte ich, nochmals zu prüfen, inwiefern den Kriterien zur Umschreibung dabei tatsächlich besser Rechnung getragen werden kann, oder ob nicht eine landkreisimmanente Umschreibung gefunden werden kann. Im Blick auf die Zusammenarbeit von kirchlichen und nicht kirchlichen Akteuren wird dieses Kriterium von verschiedenen Seiten als sehr bedeutsam eingeschätzt.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bitte Sie in den oben genannten Fällen um eine ernsthafte Prüfung, inwiefern auch eine alternative Umschreibung möglich wäre. Dazu werden die Steuerungsgruppen der jeweiligen Dekanate erneut auf die betreffenden Kirchengemeinden zukommen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Dies entspricht dem geplanten Ablauf, wonach dem Studientag weitere Beratungen folgen sollten. Ich bitte deshalb die betroffenen Kirchengemeinden um die Bereitschaft, sich erneut in Beratungen zu begeben und sich auch auf alternative Lösungsmöglichkeiten einzulassen. Ich bin zuversichtlich, dass wir so diözesanweit zu einer guten und gelingenden Gesamtlösung finden.

Die endgültigen Voten zur Umschreibung werden bis zum 20. September, koordiniert durch die Steuerungsgruppen der Dekanate, aus den Kirchengemeinden zusammengetragen. Damit wir im Blick auf die Sommerpause einen guten Überblick über die Gesamtlage haben, werden die Steuerungsgruppen bis 1. Juli eine Einschätzung aus allen Kirchengemeinden einholen, ob im September das endgültige Votum vorliegen wird. Eine entsprechend angepasste Zeitplanung steht Ihnen in den nächsten Tagen im Mitarbeiterportal zur Verfügung.

Als Bischof ist es meine Aufgabe, bestmöglich zum Wohl der Diözese und der Kirchengemeinden zu entscheiden. Bitte nutzen Sie Ihre Beteiligungsmöglichkeiten, damit wir als Diözese Rottenburg-Stuttgart gemeinsam zu einer guten Lösung für die Zukunft unserer Kirche finden.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Bereitschaft, auch die weiteren Schritte nachhaltig, erfinderisch und geistesgegenwärtig miteinander zu gehen und grüße Sie in herzlicher Verbundenheit

+ Klaus Krämer

Dr. Klaus Krämer
Bischof